

Pfarrbrief der www.kath-kirche-kaernten.at/mallnitz Christkönigskirche Mallnitz

August 2021

Info POST, zugestellt durch POST.at

Liebe Pfarrgemeindemitglieder!

Auch wenn es üblich ist, dass wir Priester versetzt werden, fällt es mir in diesem Moment sehr schwer, Abschied zu nehmen. Nach 10 Jahren hier bin ich ein Mallnitzer geworden.

Von Anfang an hat mich die Herzlichkeit und Freundlichkeit der Mallnitzer/innen berührt.

In diesem Moment des Abschieds habe ich viele Gründe, Euch allen zu danken.

An erster Stelle möchte ich Euch danken, dass Ihr mich liebevoll als Euren Pfarrer akzeptiert habt. Ich erinnere mich daran, dass ich mitten im Winter 2011 ankam. Viele von Euch waren bereit, mir zu helfen, um Fuß zu fassen. Obwohl ich im Pfarrhof alleine gewohnt habe, habe ich mich sehr selten einsam und fremd gefühlt. Ihr habt mir geholfen, mich hier im schönen Mallnitz wohl zu fühlen. Mein besonderer Dank gilt Herrn Pfr. Hugo Schneider, dem Obmann des PGR – Erich Glantschnig mit dem gesamten Pfarrgemeinderat, den Mitgliedern der kefb, Pepi und Adi Mair und Frau Maria Pichler.

Ich danke Euch für den Glauben, den wir gemeinsam gelebt und ausgeübt haben. Ich bin sehr dankbar für die vielen und schönen liturgischen Feiern, die wir gemeinsam hatten. Ich danke allen, die immer dabei geholfen haben: den Mesner/innen, den Lektoren/innen, den Organisten, den Ministranten/innen und ihren Begleiterinnen.

Ich war immer beeindruckt und begeistert von der guten Zusammenarbeit zwischen der Pfarrgemeinde und der politischen Gemeinde Mallnitz. Ich habe mich auch immer über die Zusammenarbeit mit den vielen Mallnitzer Vereinen gefreut. Mit Dankbarkeit und Zufriedenheit nehme ich Abschied von Euch allen.

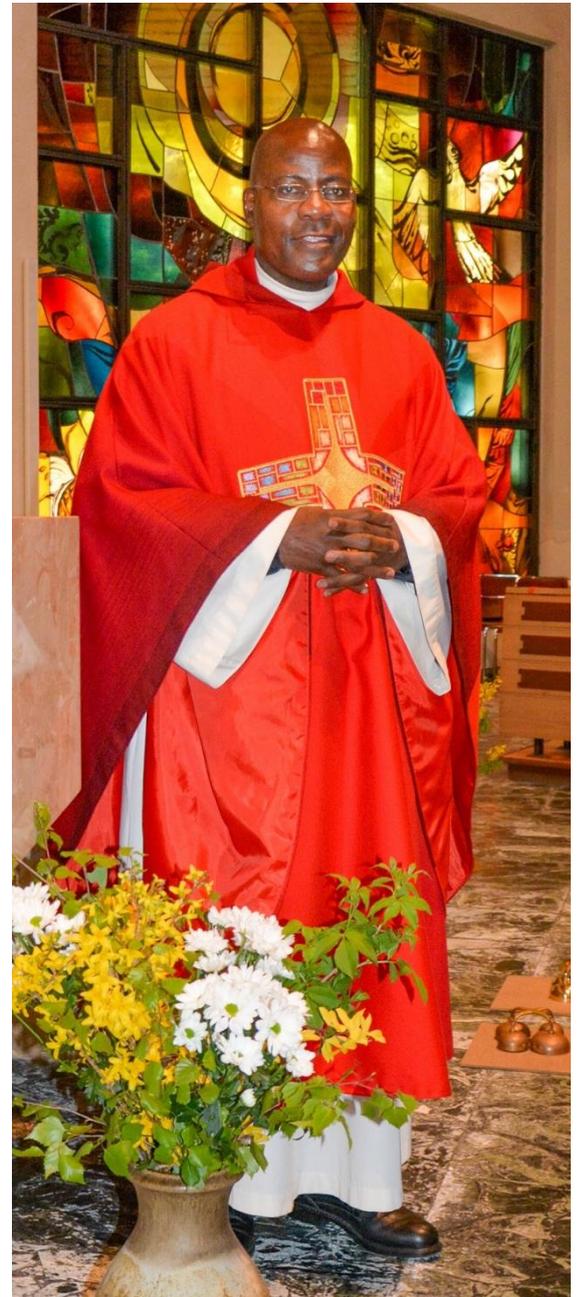
Ich möchte Euch auch für die Unterstützung meines Schulprojekts in Mityana/Uganda danken. Unsere Schule wurde im Februar 2020 eingeweiht. Leider musste sie – wie alle Schulen in Uganda – wegen der Corona Pandemie für 13 Monate schließen. Im Mai 2021 durften wir für einen Monat wieder öffnen. Seit Juni 2021 wurden alle Schulen wieder geschlossen. Wir wissen nicht, wann wir sie wieder betreiben können. Wir hoffen sehr bald. Die Schule hatte 36 Schüler in der ersten Klasse – 29 davon waren im Internat.

Ich danke allen, die mich in Ihre Häuser eingeladen haben und allen, die mir nette und ermutigende Worte sagten, besonders in schwierigen Zeiten.

Ich freue mich, wenn Ihr mich in Klagenfurt besucht. Auch ich werde immer wieder nach Mallnitz kommen, um Euch zu besuchen.

Möge Gott uns alle segnen und uns im Glauben stärken.

Euer Charles



Herzliche Einladung zur Abschiedsfeier für Herrn Pfarrer Charles

Sonntag, 29. August 2021

11. Messe 10.15 Uhr

danach Agape am Kirchplatz

Wir dürfen sehr herzlich um eine
Spende für das Schulprojekt von
Herrn Pfarrer Charles bitten.

Alle Wege führen nach Mallnitz ...

Als am 09. Mai 1971 in Kasambya in Uganda ein kleiner Junge zur Welt kam und von einem Missionar der „Weißen Väter“ getauft wurde, war weder dem Täufling noch dem taufenden Missionar damals bewusst, dass beiden einmal der Weg in die kleine Pfarrgemeinde Mallnitz vorbestimmt war. Der kleine Junge erhielt von seinen Eltern den Namen Charles Lwanga. Sie folgten damit der guten Tradition, ihrem Sohn den Namen eines der großen christlichen Märtyrer des Landes zu geben.

Der taufende Missionar war ein junger von Idealismus und Glaubenskraft bewegter Winzersohn aus dem Rheinland, der den elterlichen Weinberg in Leutesdorf am Rhein mit dem Weinberg des Herrn tauschte und in Uganda von 1964 bis 1974 seine Wirkungsstätte fand. Sein Name ist Pfarrer Hugo Schneider und als er nach zehn Jahren aufgrund der politischen Unruhen Uganda verlassen musste, fand er schließlich 1978 über Umwege in Kärnten in der Pfarre Mallnitz für 33 Jahre eine neue Heimat.

Ein Weg in der Kirche ...

Der kleine Charles wuchs derweil in Uganda als siebentes von 11 Kindern in einem von politischen Unruhen und Gewaltherrschaft geplagten Land bei seiner Familie auf. Der Vater, ein Schuldirektor, war sehr auf eine gute Ausbildung seiner Kinder bedacht und ermöglichte ihnen den Schulbesuch. Charles besuchte zunächst die Primary School in Naluggi und Kakindu und schließlich das Sacred Heart Minor Seminary in Mubende (Gymnasium). Zu diesem Zeitpunkt zeichnete sich für ihn bereits ein Weg in der Kirche ab.

Es folgte von 1992 bis 1995 ein Studium der Philosophie an der Makerere Universität in Uganda, welches mit dem Bakkalaureat abgeschlossen wurde. Danach folgte der große Sprung nach Rom an die päpstliche Universität Urbaniana, wo er seine Studien 2001 mit dem akademischen Titel „Licenza in Sacra Teologia“ erfolgreich abschloss.

Priesterweihe

In diese Zeit (29.04.2000) fiel auch die Weihe von Charles zum Diakon durch den damaligen Präfekten der Kongregation für die Evangelisierung der Völker, Kardinal Jozef Tomko. Die Weihe fand in der Kapelle des päpstlichen Collegio Urbano in Rom statt.

Die Priesterweihe erfolgte ein Jahr später durch den Nuntius Erzbischof Christophe Louis Yves Georges Pierre in der Kathedrale von Kiyinda Mityana in Uganda am 28.07.2001.



Die Familie von Herrn Pfarrer Charles, Kasambya, Uganda, 2006



Vorstellung von Pfarrer Charles in Mallnitz, 11. Dez. 2011



Erntedankfest 2016

Fest des heiligen Martin mit Umzug durch das Dorf, 2015





Feier der Hl. Erstkommunion, 2016



Agape zum Erntedank vor der Kirche, 2020



Hl. Firmung mit Prälat Matthias Hribernik, 2020
Hubertusmesse bei der Hubertuskapelle, 2017



Seine erste Pfarre -zunächst als Kaplan später als Pfarrer- war „Our Lady of Fatima in Mubende“ (2001-2003) in jener Stadt, in welcher auch Pfarrer Schneider als Missionar 30 Jahre zuvor wirkte. In dieser Zeit bekleidete Pfarrer Charles auch die Funktion des Stellvertreters des Präsidenten des Päpstlichen Missionswerkes in der Diözese Kyinda Mityana. Nach diesen ersten Erfahrungen in der Pfarrarbeit setzte er schließlich 2004 sein Doktoratsstudium fort. Auch diesmal in Europa, allerdings in Deutschland an der Philosophisch-Theologische Hochschule St. Augustin bei Bonn, wo er 2009 sein Studium der Theologie mit dem Dokortitel mit einer Dissertation über die „Uganda Märtyrer und die Notwendigkeit geeigneter Vorbilder für die moralische Bildung von Jugendlichen“ abschloss. Die Dissertation erschien 2012 auch in Buchform.

Ein Wiederfinden in Mallnitz

Noch während seiner Studienzeit in Rom machte sich Pfarrer Charles auf die Suche nach dem Missionar, der ihn getauft hatte und der auch ein guter Freund seiner Familie war. Bei einem Besuch der Studenten aus Rom in St. Paul im Lavanttal sah er die Gelegenheit gekommen und machte sich auf die Suche nach Pfarrer Hugo Schneider. Doch die Wege beider sollten sich noch nicht wieder finden. Erst während des Studiums in St. Augustin bei Bonn war der Suche 2004 dann schließlich Erfolg beschieden. Pfarrer Charles machte Pfarrer Schneider in Mallnitz ausfindig, es folgte ein Besuch und die Freude über das Wiedersehen war beidseitig groß. Vor allem konnten sich beide in der Muttersprache Pfarrer Charles in Luganda bestens unterhalten.

Universalität der Kirche

Nachdem Pfarrer Schneider nach 33 Jahren in der Pfarre Mallnitz an den wohlverdienten Ruhestand dachte, reifte in ihn der Gedanke, Pfarrer Charles, den er in Uganda als Missionar der Weißen Väter getauft hatte, nun als seinen Nachfolger nach Mallnitz zu holen. Und tatsächlich nach einem weiteren Jahre in der Pfarre „Queen of Angels“ in Bukalagi in Uganda kam Pfarrer Charles mit Einwilligung seines Bischofs Joseph Anthony Zziwa aus der Diözese Kiyinda Mityana 2011 nach Kärnten.

Kein leichter Anfang ...

Die Ankunft in Mallnitz ausgerechnet im Dezember bei Temperaturen weit unter 10 Grad Minus war neben allen kulturellen und gesellschaftlichen Änderungen die größte Herausforderung für Pfarrer Charles.

Rasch stellte er sich auf seine neuen Wirkungsstätten und die Menschen hier ein, einzig auf den Tauernwind konnte er sich auch nach zehn Jahren nicht gewöhnen. Auch wenn ihm zu Anfang so mancher Brauch, wie das Segnen der Pferde am Stefanitag, der tiefere Sinn der Hubertusmesse oder der in Kärnten besonders betriebene „Kult“ um die Speisensegnung zunächst durchaus etwas fremdartig anmutete, so war Pfarrer Charles mit seiner weltoffenen und verständigen Art schnell im Ort aufgenommen.

Aus den von seinem Bischof genehmigten drei Jahren sind es schließlich knappe 10 Jahre geworden und neben den ihm anvertrauten Pfarren Mallnitz und Flattach hat sich ab 2020 schließlich auch noch die Teuchl dazugesellt. Nach diesen zehn Jahren im Mölltal gehen nun wieder neue Türen auf und Herr Pfarrer Charles wird uns nach Klagenfurt verlassen, wo er als Provisor die Pfarren St. Theresia und Herz Jesu-Welzenegg übernehmen wird.



Kräutersegnung mit der Trachtengruppe, 2018
40jähriges Jubiläum der kefb Mallnitz, 2020

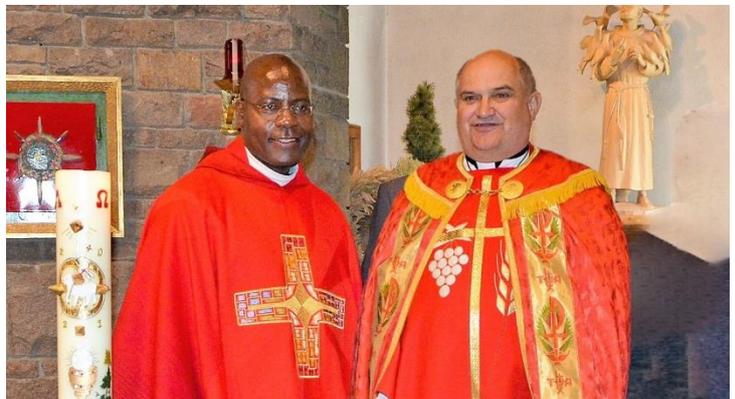


Lieber Herr Pfarrer Charles! Wir danken Dir sehr herzlich für die Zeit, die Du uns als Seelsorger, als guter Hirte und als Freund in unserer Pfarre in freudigen und auch betrüblichen Tagen begleitet hast. Für Deine neuen Aufgaben in Klagenfurt wünschen wir Dir alles erdenklich Gute, viel Kraft, Kreativität und Energie und Gottes reichen Segen. Vielen Dank und Weebale nnyo!



Eine Berufsschule

für Mityana in Uganda



Herzliche Einladung zum Vortrag

Fr. 27. Aug. 2021, 19.00 Uhr, Tauernsaal Mallnitz

Pfarrer Charles berichtet über das Schulprojekt "Regina Pacis" mit dem er Jugendliche unterstützen will, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. Durch eine gute Ausbildung können sie später einen Beruf ausüben, mit dem sie den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien verdienen können. Die Schule wurde bereits 2020 eingeweiht, ist jedoch aufgrund der Covid-Pandemie derzeit geschlossen. Dennoch wird engagiert weitergebaut, um möglichst vielen Schülern eine Chance zu bieten.

<https://regina-pacis-school.jimdofree.com>

Herzliche Einladung zum

Erntedankfest

So., 19. Sept. 2021, 08.30 Uhr

Beginn am Dorfplatz

Segnung der Erntekrone am Dorfplatz, danach gemeinsamer Zug mit der Trachtenkapelle Mallnitz und den Ankoglern zur Kirche.

**Feierliche Begrüßung von
Herrn Pfarrer Johannes Pichler
in der Pfarre Mallnitz**

**Nach der hl. Messe laden die kefb und der PGR
Mallnitz zur Agape vor der Kirche**